

Kurz notiert

EasyLimit, die Online-Kreditversicherung

Neu können Kunden der Kreditversicherung der AXA Winterthur ihre Limiten mit dem Onlineportal easyLimit bequem, schnell und kostenlos übers Internet anmelden und bearbeiten. Dort erhält man Zugriff auf die vollständige Palette der Limitenverwaltung, Pendente Gesuche, laufende, abgelehnte, aber auch annullierte Limiten sind auf einen Klick ersichtlich. Mehr Informationen sind bei der Serviceline unter 043 299 15 77 (Ortsstarif), per E-Mail an mv.federal@winterthur.ch oder auf www.axa-winterthur.ch erhältlich.

AXA Bank Europe ist eine der sichersten Banken weltweit

Die AXA Bank Europe, zu der auch die AXA Bank in der Schweiz gehört, ist auf Platz 39 der aktuellen Liste des Magazins «Global Finance» gekommen. In dem viel beachteten Ranking werden weltweit 500 Banken anhand der Ratings von Moody's, Standard & Poor's und Fitch sowie weiterer Kriterien auf ihre Sicherheit geprüft. Die AXA Bank Europe wurde 2009 erstmals in den Vergleich aufgenommen.

Todesfallversicherung schützt Familie und Kompagnons

In wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten ist für Unternehmer die Absicherung der Familienangehörigen oder des Mitinhabers besonders wichtig. Die neue Todesfallversicherung der AXA Winterthur ist besonders für junge Selbstständige geeignet, die erst über wenig Kapital für das Vorsorgesparen verfügen. Auch kann die Rückzahlung von Darlehen (z.B. Hypotheken) sichergestellt werden. Das Kapital ist vor einem Konkurs der Firma geschützt. Angehörige haben auch dann Anspruch auf die Versicherungsleistung, wenn sie die Erbschaft ausschlagen müssen. Wird der Kunde erwerbsunfähig, zahlt die AXA Winterthur die Prämien weiter. www.axa-winterthur.ch/todesfallversicherung



FOTO: ISTOCKPHOTO/CHARLES SCHING

Das Wirtschaftsklima ist rauer geworden, so manche Bank ist schon untergegangen.

Stürmische Zeiten

Die anhaltenden Turbulenzen an den Finanzmärkten sorgen für Verunsicherung. Die Sicherheit der Anlagen bei der AXA Winterthur ist aber vollumfänglich gewährleistet.

Die Finanzkrise hat dazu geführt, dass verschiedene Banken in den USA, aber auch in Europa heute massgeblich vom Staat gestützt werden müssen oder von anderen Trägern übernommen wurden. Einige gingen sogar in Konkurs. Vorsorgeeinrichtungen und Versicherer konnten sich den Auswirkungen der Krise auch nicht gänzlich entziehen, sind aber weniger exponiert als Geldinstitute. Denn das Geschäftsmodell der Versicherer unterscheidet sich grundlegend von dem der Banken. Diese sind aufgrund ihres klassischen Spar-, Kredit- und Investmentgeschäfts dem Risiko ausgesetzt, dass Rückzahlungen an die Kunden die verfügbare Liquidität übersteigen. Zwar sind auch die Versicherer einem Rückkaufisiko ausgesetzt, sie finanzieren sich aber im Wesentlichen über im Voraus bezahlte periodische Prämien und Einmalzahlungen. Zudem setzt die Erbringung der Versicherungsleistung grundsätzlich den Eintritt eines versicherten Ereignisses voraus. Das Liquiditätsrisiko eines Versicherers ist daher geringer.

Die Sicherheit der Anlagen bei der AXA Winterthur ist auch im jetzigen Marktumfeld jederzeit und vollumfänglich gewährleistet. Denn:

- Die AXA Winterthur verfügt über eine starke Solvenz. Darunter versteht man die Fähigkeit eines Unternehmens, seinen laufenden Verpflichtungen jederzeit nachzukommen.

- Der Schutz der Versicherten geniesst im Geschäftsmodell der AXA Winterthur oberste Priorität. Unsere Kunden können darauf vertrauen, dass wir unsere Verpflichtungen wahrnehmen. Gewähr dazu bieten die geltenden gesetzlichen Regelungen, ein modernes Aufsichtssystem, ein professionelles Risikomanagement und eine auf Sicherheit ausgerichtete Anlagestrategie.
- Die AXA Winterthur sichert die Ansprüche ihrer Kunden jederzeit über das gebundene Vermögen. Dazu gehören die Ansprüche aus Lebensversicherungen und Pensionskassenverträgen sowie die Reserven für Schadenzahlungen.
- Die Deckung des gebundenen Vermögens melden wir regelmässig an unsere Aufsichtsbehörde, die eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass wir in ihrem Interesse alles daran setzen werden, diese solide und in diesen Zeiten nicht selbstverständliche Situation beizubehalten. «Die AXA Gruppe ist eines der wenigen Finanzinstitute der Welt, welches immer noch starke Betriebsergebnisse und einen positiven Reingewinn aufweisen. Die AXA Gruppe ist auch in diesen turbulenten Zeiten stark und verfügt über genügend Eigenkapital. Eine Kapitalerhöhung ist nicht nötig», erklärt Henri de Castries, Vorsitzender des Management Boards und CEO der AXA Gruppe.

Kosten sparen und der Umwelt helfen

Eine neue Internet-Plattform bietet Tipps und nützliche Infos, wie Kleinunternehmen ohne grossen Aufwand teure Energie sparen und nachhaltig wirtschaften können.

Für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die sich für ökologische und soziale Nachhaltigkeit interessieren, ist seit Anfang des Jahres die Internet-Plattform «Proofit» online. Unter www.proofit.ch finden Unternehmen branchenspezifische Tipps und allerlei Nützliches rund um das nachhaltige Wirtschaften. Mit dem Online-«EffiCheck» können sie zum Beispiel einen Energie- und Nachhaltigkeitscheck zu Themen wie Strom, Mobilität oder Beschaffung machen oder sich in der «Infothek» informieren, wie vergleichbare Betriebe das Thema Nachhaltigkeit in die Praxis umgesetzt haben. So erhalten die Nutzer –

egal ob Bäcker, Bergbahnbetreiber oder Bauunternehmer – wertvolle Anregungen, wie sie sich in Sachen Nachhaltigkeit verbessern können und wo allenfalls Sparmöglichkeiten für den eigenen Betrieb, beispielsweise beim Stromverbrauch, bestehen. Die Plattform wurde von den Bundesämtern für Energie und Umwelt, dem Staatssekretariat für Wirtschaft Seco und dem Öbu, dem Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften, dem auch die AXA Winterthur angeschlossen ist, entwickelt. «Proofit» ist werbefrei und kann kostenlos genutzt werden.



FOTOS: ISTOCKPHOTO

Wo und wie man Energie sparen kann.

Kleine Betriebe sind grosse Ausbilder

Vergleich des Lehrlingsanteils in den Jahren 1995, 2001 und 2005 nach Betriebsgrösse



Betriebe mit weniger als 20 Mitarbeitern bilden im Vergleich zu ihrer gesamten Mitarbeiterzahl rund doppelt so viele Lehrlinge aus wie Unternehmen mit 50 Angestellten und mehr.

¹ Lehrlingsquote: Anteil Lehrlinge in allen Betrieben der jeweiligen Grösse.

Quelle: Bundesamt für Statistik

FOTO: KEystone/Jochen Zick